

Jahresrückblick Kraichgauer Kunstwerkstatt 2010

für das "Quatschbläddl" der Lebenshilfe Sinsheim e.V.
Herbst / Winter 2010

Auch dieses Jahr hatten wir wieder Gäste aus Amerika.

Im März besuchte uns Professor Randy Vick von der „School of the Art Institute of Chicago“. Er leitete eine Reisegruppe von „Intuit“, einem Zentrum für Außenseiterkunst in Chicago. Die meisten Besucher standen in Verbindung zu amerikanischen Kunststeliern, die dem Unsrigen ähneln.

Dadurch ergab sich eine längere und intensive Fachdiskussion mit anschließender Besichtigung unseres großen Bildarchivs. Viele nutzten dabei die Gelegenheit, Bilder für ihre Sammlungen zu erwerben. Bei der Verabschiedung wurde auch gleich ein Termin für den nächsten Besuch vereinbart. Im kommenden Januar werden Studenten der Kunsthochschule von Chicago unsere Gäste sein.

Im März erhielt Andreas Kretz den ersten Preis beim Kunstwettbewerb „Der Lebenskreis – von der Geburt bis zum Sterben und darüber hinaus“.

Weitere Preisträger aus unserem Atelier waren Stefan Glitsch, Michael Hall, Rosemarie Hübner und Ulrike Welz.

Ausgerichtet wurde dieser bundesweite Kunstpreis von der Stiftung Bethel in Bielefeld. In der dortigen Stadtbibliothek fand am 13. April die Preisverleihung statt. Nach ziemlich langer Autofahrt und gemütlichem Stadtbummel konnten wir dann durch Bürgermeister Detlef Helling und den Vorstandsvorsitzenden der Stiftung Bethel, Herrn Pastor Pohl, die Preise entgegennehmen. Dort erfuhren wir auch, dass die Bilder als Wanderausstellung in Trier, Borkum, Cottbus, Schwerin, Unna, Berlin und sogar im Europäischen Parlament in Straßbourg gezeigt werden. Eine besondere Überraschung war der Hauptgewinn von Andreas Kretz, er fuhr im Mai für 5 Tage nach Cuxhaven, die Betreuung übernahm Frau Langer.



Stadtbummel in Bielefeld



Pastor Pohl spricht über das preisgekrönte Bild von Andreas Kretz



Bürgermeister Detlef Helling überreicht Stefan Glitsch den Preis



Rosemarie Hübner erhält vom Bürgermeister einen Buchpreis

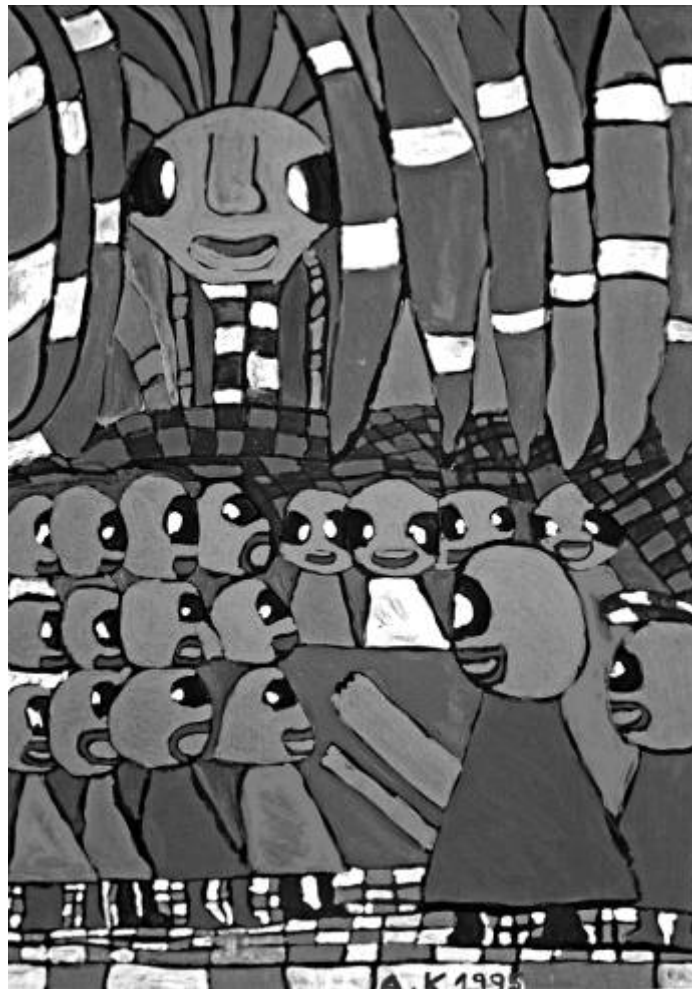


Preisträger vor ihren Bildern



Andreas Kretz in Cuxhaven

Im Februar stellten wir in der Evangelischen Kirche in Hoffenheim Bilder zum Thema Orgel aus. Damit unterstützten wir eine Veranstaltungsreihe von Benefiz-Konzerten zur Rettung der historischen Walker-Orgel.



Andreas Kretz, „Kinderchor und Orgelgeist“

Beim Lothar-Späß-Förderpreis 2010 gewannen Stefan Glitsch und Andreas Kretz im Juli einen Anerkennungspreis. Ulrike Welz bekam den Sonderpreis vom Zonta-Club Südschwarzwald. Bei herrlichem Sommerwetter fuhren wir nach Wehr zur Preisverleihung, die dort immer sehr prächtig ausgerichtet wird. In der vollbesetzten Stadthalle übernahm Lothar Späß persönlich die feierliche Preisübergabe. Begleitet wurde der Nachmittag von vielen Musikstücken. Nach ausgiebigen Gesprächen mit Künstlerinnen und Künstlern aus ganz Deutschland, schauten wir uns noch die schöne Stadt Wehr an und gingen standesgemäß essen.



Walters wilder Haufen musiziert



Lothar Späth gratuliert Stefan Glitsch



Ulrike Welz umarmt Lothar Späth vor Freude



Preisträger Andreas Kretz mit Urkunde



Spaziergang durch das schöne Wehr

Von Juli bis September stellte Rosemarie Hübner auf der "Insita 2010", der 9. Internationale Triennale der Self-Taught Art in der Slowakischen Nationalgalerie in Bratislava ihre Bilder aus. Es bewarben sich Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Welt und es ist eine besondere Auszeichnung, wenn man seine Werke dort zeigen darf. Es erschien auch ein umfangreicher Katalog, in dem alle Ausstellungsteilnehmer vorgestellt werden.



Rosemarie Hübners Bilder müssen für die weite Reise gut verpackt werden

Im Museum Haus Cajeth in Heidelberg fand von Juli bis November eine viel beachtete und gut besuchte Einzelausstellung von Andreas Kretz statt. Zu sehen waren 150 Arbeiten aus zwei Jahrzehnten. Über diese Ausstellung haben wir eine informative Webseite mit Fotos von Ingeborg Klinger und der Vernissagerede von Prof. Hans Gercke produziert.



Andreas Kretz

Meistermaler aus der Kraichgauer Kunstwerkstatt

Ausstellung vom 24. Juli bis 13. November 2010
Montag bis Samstag von 11.00 bis 17.00 Uhr

Museum Haus Cajeth

69117 Heidelberg • Haspelgasse 12

kretz - Microsoft Internet Explorer

Daten Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Suchen Favoriten

Adresse L:\Internetseiten_19_10_2010\cajeth\web-context\kretz.html Wechseln zu Links



v.l.n.r. Prof. Hans Gercke, Prof. Dr. Astrid Rehl-Ende, Wolfgang Hübner, Andreas Kretz, Barbara Schütz, Egon Hassbecker



Man muss die Öffentlichkeit mit seinen Ideen und Entwürfen, damit an die Öffentlichkeit zu gehen und anderen meine privaten Ergüsse und Erfindungen zuzumuten. Sinnvoll kann das nur sein, wenn diese uns betreffen, wenn sie uns etwas zu sagen haben. Und dies, scheinbar paradox, haben sie nur, wenn sie bedingungslos authentisch sind und eben nicht auf irgendwelche Erwartungen hin konzipiert werden.

Privilegiert aber ist – bitte verstehen Sie mich jetzt nicht falsch – wenn als Künstler der Schritt in die Öffentlichkeit, der Vermittlung, von anderen abgenommen wird, so dass er sich allein seiner Produktion, seiner schöpferischen Tätigkeit widmen kann.

Man wundert den wahren Künstler, unter anderem, an der Unverwechselbarkeit seiner Handschrift erkennen. Nicht unbedingt immer auf den ersten Blick, denn mitunter wird das Spezifische erst gleichzeitig hinter den Kulissen wechselnder Ausdrucksformen erkennbar. Die klassenhafte Malerei des Andreas Kretz ist freilich unverkennbar durchaus auf den ersten Blick: Markante Konturen, die mit Farbe ausgefüllt werden, archetypisch stilisierte Gestalten, eine klare, prägnante kompositorische Ordnung und bei alledem eine erstaunliche Spannweite der formalen und inhaltlichen Erfindungen und Variationsmöglichkeiten im vorgegebenen Rahmen.

Ich möchte hierauf jetzt nicht näher eingehen, auch nicht auf die gewählten Themen – Menschen, Tiere, Gesichter, Einzelfiguren, Gruppen, kosmisches, Sonne, Mond und Sterne –, und auch nicht auf die Anregungen, die dahinterstecken, denn wie jede Kunst entsteht auch diese nicht im luftleeren Raum, nicht aus dem Nichts – vielleicht erfahren wir ja hierüber mehr im folgenden Beitrag.

Zunächst nur so viel: Kretz ist ein begeisterter Fernseh-Zuschauer. Der Fernsehapparat ist für ihn Fenster, Tor, jedoch nicht wie für so viele Tor hinaus aus der Realität in eine Scheinwelt, Flucht vor der Wirklichkeit, sondern Tor in die Welt, Hinweis auf Ereignisse, die in Bildern behandelt werden wie etwa ein Fußballspiel oder auch der Tod Michael Jacksons, der Kretz offenbar persönlich sehr berührt hat, obwohl er sich vorher nie mit diesem Künstler beschäftigt hatte. Möglicherweise hat ihn der ominöse Todesfall seine eigene

Arbeitsplatz

Start H Andreas Kretz C:\Dokumente u... L:\Internetseiten... Adobe Photoshop Adobe Acrobat Pro... kretz - Homepage 1 20:38

Webseite der Ausstellung unter
www.kraichgauer-kunstwerkstatt.com/cajeth/kretz.html

Von Oktober bis November zeigten wir im Augustinum Heidelberg die Themenausstellung "Wildes Tierleben". Zum dortigen Jahresthema „Artgenossen“ wählten wir eine Fülle von unterschiedlichsten Bildern über das phantastische Leben der Tiere aus. An diesen Tierdarstellungen hatten nicht nur die vielen Besucher, sondern auch wir eine große Freude. Darum beschlossen wir die besten Bilder auszusuchen und daraus den neuen Jahreskalender 2011 zu gestalten. Erhältlich auf dem Weihnachtsmarkt in Sinsheim und in der Werkstatt.



Ausstellungseröffnung in der Galerie des Augustinum Heidelberg



Marvin Schadwinkel zeigt Hans Schön seine Tierbilder



Michael Hall und Michael Preiß unter Spinnennetzbildern



Hans Schön, „Hundezüchter“



Marvin Schadwinkel, „Dschungeltiger“